

Zum Abstiegskampf kommen noch ungeklärte Vereinsquerelen hinzu

# Luruper Fußballdamen fühlen sich im Stich gelassen

Im wichtigen Abstiegsduell der Fußball-Regionalliga zogen die Luruper Damen gegen Schamerloh mit 1:4 den Kürzeren. Das Hinspiel war 4:1 für Lurup geendet. Mit Burg Gretesch, Ahlerstedt/Ottendorf und Wolfenbüttel warten noch drei weitere Konkurrenten auf die Luruper. Mindestens zwei Siege sind schon Pflicht, damit die Sorgenfalten nicht größer werden.

Gegen Schamerloh gerieten die Gastgeberin nach einem Sonntagsschuss aus 25 Metern schon früh in Rückstand. Valentina Netzlaw gelang nach dem Seitenwechsel zwar der Ausgleich, doch postwendend



Valentina Netzlaw (Lurup) köpfte den zwischenzeitlichen Ausgleich gegen Schamerloh.

schaften die Gäste per Freistoß die erneute Führung. Lurup brach danach ein und kassierte zwei weitere Tore. Acht verletzte und angeschlagene Spielerinnen im Kader waren nicht zu kompensieren.

Teammanager Jonny Burmeister

zeigte sich vor und nach dem Spiel ziemlich erbost. Das lag allerdings nicht am Spiel seiner Mannschaft, vielmehr fühlt er sich seit einiger Zeit vom Luruper Verein im Stich gelassen. „Wir erhalten keine Unterstützung“, schimpfte er. Die Luruper Frauenabteilung befinde sich im freien Fall. Nach Aussage von Burmeister will der Verein die Abteilung loswerden. „Dabei waren wir auch ein Aushängeschild“, so Burmeister. Die Stimmung zwischen Abteilung und Vereinsführung sei abgekühlt, das mache sich auch innerhalb der Mannschaft bemerkbar. Burmeister kritisierte auch die derzeitige Spielplatzsituation. „An der Flurstraße ist für uns kein Platz, die Herrenmannschaften haben immer Vorrang“, sagte er. Das Spiel gegen Schamerloh wurde (weil die Flurstraße gesperrt wurde) am Steinwiesweg ausgetragen, das nächste Heimspiel am 6. April gegen Büppel findet auf der Anlage Dockenhuden statt.

„So geht es nicht weiter“, sagt Burmeister. Obwohl eine dritte Frauenmannschaft in den Startlöchern stehen soll, denken er wie auch Trainer Frank Reimann über einen Rückzug nach. „Ich kann mich auch meiner Firma und meinem Privatleben widmen. Und Reimann spart wöchentlich 180 Kilometer für die Trainingsfahrten ein“, sagt Burmeister. Wie es auch immer kommt - Ende April soll es eine Presseerklärung geben. Obendrein steht am 7. Mai die Jahreshauptversammlung beim SV Lurup bevor. Da will Burmeister Fakten auf dem Tisch liegen haben.